

Politik...

Autor(en): **Brogle, Walter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **56 (1983)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pionier

Zeitschrift der Kommunikation

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere (FTG)

Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission (AFTT) et de l'Association des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne

Auflage

3600 Exemplare

Erscheinung

Am 1. Dienstag des Monats
(ausgenommen Doppelnummern)

Redaktions- und Inserateschluss

Am 10. des Vormonats
(ausgenommen Doppelnummern)

Preis pro Einzelnummer

Fr. 2.60

Nachdruck

Nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet

Redaktor des PIONIER

Lt André Häfliger
Zumhofhalde 17a, 6010 Kriens
G (041) 28 11 11, P (041) 45 74 44

Inseratenverwaltung

Zeitschriftenverlag Stäfa
8712 Stäfa
Telefon 01 928 11 01

Regionalredaktionen

Heidi Wiesner
Stutzweg 23, 4434 Hölstein
Telefon 061 97 20 13
Philippe Vallotton
Avenue Victor Ruffy 17, 1012 Lausanne
Téléphone B 021 2291 66, P 021 3341 11
Dante Bandinelli
Via F. Zorzi 2, 6512 Giubiasco
Telefon 092 27 11 66

Adressverwaltung

Walter Brogle
Weidholzstrasse 4, 8624 Grüt
G 01 3623200, P 01 9322297

Rechnungswesen

Peter Vontobel
am Pfisterhölzli 52, 8606 Greifensee
P 01 9400474

Postcheckkonto

Zürich 80-15666

Druck und Versand

Buchdruckerei Stäfa AG
Postfach, 8712 Stäfa
Telefon 01 928 11 01

Politik...

Der politisch interessierte Leser ist heute einer immensen Flut von Informationen ausgesetzt. Er mag sich daher oftmals in der Rolle eines Richters fühlen, vor dem die verschiedenen Autoren oder Gruppen wie streitende, rechtheischende Parteien erscheinen. Tragen diese ihre Ansicht mit genügender Gewandtheit vor, könnte er sogar oftmals geneigt sein, einer jeder von ihnen recht zu geben. Doch dann erscheint ein Rezensent auf der Bildfläche und wendet ein, dass unmöglich alle gleichermassen recht haben können, zumal doch der eine das Gegenteil von dem behauptet, was der andere sagt – und dem Leser bleibt gar nichts anderes übrig, als auch dem Rezensenten recht zu geben.

Diese altbekannte – hier etwas abgewandelte – Anekdote enthält eine Lehre: Es könnten in der Tat alle recht haben, würde nicht ein jeder darauf bestehen, allein recht zu haben.

Man ist geneigt, alles Geschehen in unserer Welt als grosses Spiel zu betrachten, dem von vornherein gewisse Regeln zugrundegelegt werden. Allein diese sind objektiver Erkenntnis zugänglich. Das Spiel ist weder mit dem Satz seiner Regeln noch mit der Kette von Zufällen, die seinen Ablauf individuell gestalten, identisch. Es besteht weder nur aus Regeln, noch aus Zufällen allein, weil es durch beides bestimmt wird. Und es hat unendlich viele Aspekte – so viele man eben in Form von Fragen und individueller Gestaltung hineinprojiziert.

Der Politiker nimmt oftmals für sich in Anspruch, die Voraussetzungen für ein lebenswertes Leben zu schaffen, zu erhalten und zu sichern. Er sollte dabei jedoch die Spielregeln des Lebens beachten, und auch seinen Gegner am Spiel teilnehmen lassen. Jeder Mensch ist Teilnehmer an diesem grossen Spiel, dessen Ausgang für ihn offen ist. Er muss seine Fähigkeiten voll entfalten, um sich als Spieler zu behaupten, und nicht Spielball des Zufalls zu werden. Er darf dies jedoch nicht als alleiniges Recht in Anspruch nehmen, sondern muss dabei auch seinen Mitmenschen gewähren lassen, und ihn als Partner akzeptieren. Die Regeln verlangen dies.

*Hptm Walter Brogle
Zentralsekretär EVU*

In dieser Nummer

SCHWEIZER ARMEE: Erfahrungen mit Sprechfunk im «EKF-Klima»	2
ZIVILE NACHRICHTENTECHNIK: Kommunikation – ein Wirtschaftszweig voller Chancen	3
AUSLÄNDISCHE ARMEEN: Beträchtliche Fortschritte in der «Stealth»-Technologie	4
EVU AKTUELL: Ftg-Rallye 1983	4
ASTT INFORMAZIONI REGIONALI: La Svizzera, uno Stato federale «made in Switzerland»	5
TELECOMMUNICATIONS CIVILES: Radio Suisse de Radiodiffusion et Télévision	8
AFTT INFORMATIONS REGIONALES:	10
EVU-KONTAKTADRESSEN:	11
PANORAMA:	12
EVU-REGIONALJOURNAL:	17